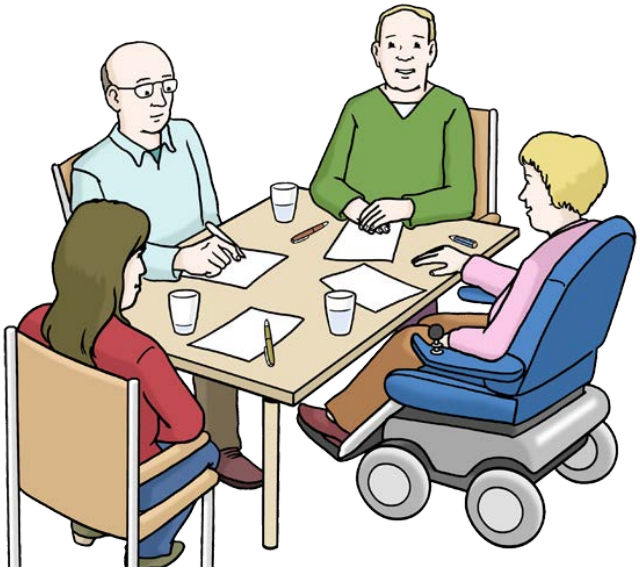
Leichte Sprache gibt es nur mit uns!

Wir sind Prüfer und Prüferinnen für Leichte Sprache

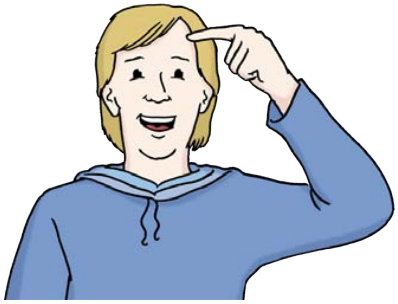


Ein Heft über die Arbeit von Prüfern und Prüferinnen

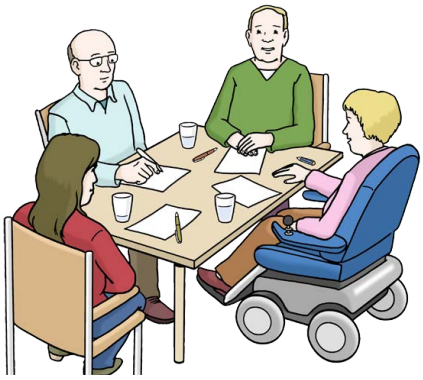
Netzwerk Leichte Sprache

Leichte Sprache

Warum haben wir dieses Heft gemacht?

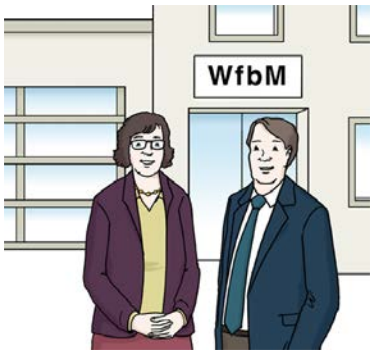


Vielleicht wissen Sie etwas über Leichte Sprache.
Aber vielleicht wissen Sie **nur wenig** über die Prüfer.
Deshalb schreiben wir in diesem Heft mehr darüber.
Über eine Sache etwas wissen.
Das hilft beim Verstehen.



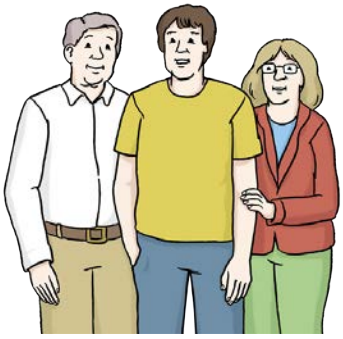
Viele Menschen wissen nur wenig über die Prüfer.
Deshalb können sie das **nicht** gut verstehen:
Prüfen ist Arbeit.
Die Arbeit ist sehr anstrengend.
Denn man muss sich gut konzentrieren.
Das Prüfen ist auch eine schöne Arbeit.
Und das Prüfen macht Spaß.

Für wen ist dieses Heft?



Das wünschen wir uns:
Viele Leute sollen die Arbeit
von den Prüfern verstehen.
Zum Beispiel:

- Mitarbeiter im Wohn-Heim.
- Gruppen-Leiter in der Werkstatt.
- Auftrag-Geber
  von Übersetzungen in Leichter Sprache.
- Familien von Prüfern.
- Leute, die Prüfer werden wollen
- und viele Leute mehr.



Deshalb erfahren Sie in diesem Heft:
Was genau machen die Prüfer für Leichte Sprache.

Wer wir sind

Im Heft schreiben wir immer: **Wir**.
Wir sind die **Prüfer für Leichte Sprache**.
Wir sind Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
Und **wir** wissen genau Bescheid.
Wir wissen viel über die Leichte Sprache.
Deshalb können **wir** andere beraten.

Wir beraten andere Menschen.
Wir lesen Texte in Leichter Sprache.
Und wir sprechen über den Text.
Danach sagen wir:
Das ist ein guter Text.
Oder das ist ein schwerer Text.
Das heißt bei der Leichten Sprache:
Prüfen.
Deshalb nennen wir uns:
Prüfer für Leichte Sprache.

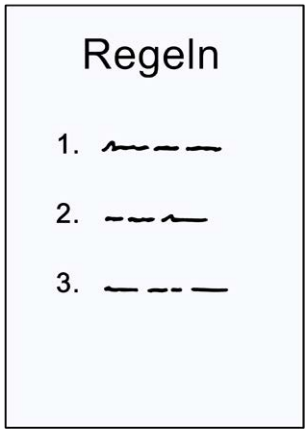
Jetzt wissen Sie schon mehr über die Prüfer.
Vielleicht interessiert Sie das auch noch:

- Was ist Leichte Sprache?
- Wie arbeiten Prüfer und Prüferinnen?
- Was machen Prüfer und Prüferinnen noch?
- Was macht das Netzwerk Leichte Sprache?

Das können Sie auf den nächsten Seiten lesen.

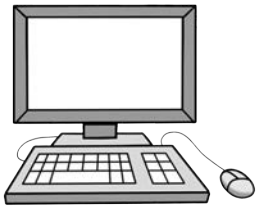
Was ist Leichte Sprache?

Die Regeln für Leichte Sprache



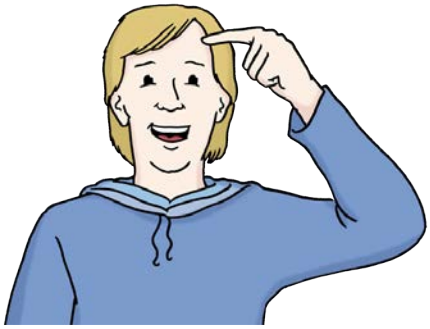
Leichte Sprache bedeutet
zum Beispiel:

- einfache Wörter
- kurze Sätze
- Bilder erklären den Text
- Menschen mit Lern-Schwierigkeiten prüfen den Text.



Die Leichte Sprache hat viele Regeln.
Die Regeln können Sie im Internet lesen.
Auf der Internet-Seite: **www.leichte-sprache.org**
Sie können auch anrufen oder eine E-Mail schreiben.
Die Adresse steht auf der letzten Seite von diesem Heft.

Warum ist Leichte Sprache wichtig?



Leichte Sprache ist wichtig
für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

So können sie **selbst verstehen**,
welche Angebote es gibt.
So können sie auch besser **selbst entscheiden**.

Zum Beispiel:

- Was sie in der Freizeit machen.
- Ob sie bei einem Verein mitmachen.
- Welches Essen sie bestellen.
- Welche Partei sie wählen.

Für wen ist Leichte Sprache?

Viele Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
finden Texte in Leichter Sprache gut.
Leichte Sprache ist leichter zu lesen.
So macht das Lesen mehr Spaß.

Leichte Sprache kann auch
vielen anderen Menschen helfen.
Zum Beispiel:

- Menschen,
  die nicht so gut Deutsch können
- Menschen mit der Krankheit Demenz
- vielen gehör-losen Menschen.

Alle Menschen ärgern sich über schwere Texte.
Zum Beispiel:

- Verträge
- Bedienungs-Anleitungen
- Gesetze

Viele Menschen freuen sich
über Texte in Leichter Sprache.

Was macht ein Büro für Leichte Sprache?

Das Büro übersetzt Texte in Leichte Sprache.

Zum Beispiel:

- Hefte mit Informationen
- Internet-Seiten
- Haus-Ordnungen und Verträge

Das Büro schreibt Texte in Leichter Sprache.

Zum Beispiel:

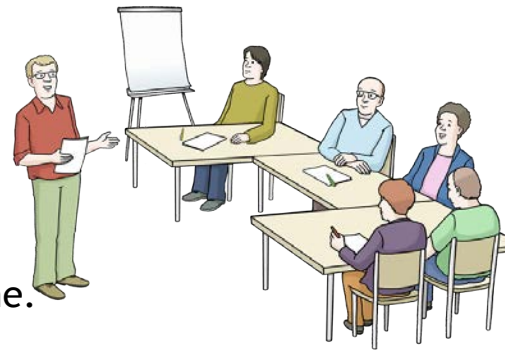
- Texte für die Zeitung
- Geschichten in Leichter Sprache

Das Büro prüft Texte in Leichter Sprache.

Das Büro macht Schulungen und Kurse für Leichte Sprache.

Zum Beispiel:

- Schulungen für Prüfer.
- Schulungen fürs Schreiben in Leichter Sprache.



Menschen mit Behinderung arbeiten mit.

Menschen mit Behinderung arbeiten als Prüfer und Prüferinnen.
Sie prüfen:
Kann man einen Text in Leichter Sprache gut verstehen.
Alle Texte müssen geprüft werden.
Das gehört zu den Regeln für Leichte Sprache.

Wie arbeiten Prüfer und Prüferinnen?

Warum ist Prüfen wichtig?

Es gibt viele wichtige Texte.
Diese Texte sind auch wichtig
für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
Deshalb gibt es
Übersetzer für Leichte Sprache.

Die Übersetzer kennen
die Regeln von der Leichten Sprache.
Und sie wissen etwas
über Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
Deshalb können sie die schwere Sprache
in Leichte Sprache übersetzen.

Die Übersetzer wissen aber **nicht** genau:
Können Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
den Text gut verstehen?
Das können nur Menschen mit Lern-Schwierigkeiten
selbst sagen.
Deshalb muss jemand den fertigen Text lesen.
Und das können am besten die Prüfer.

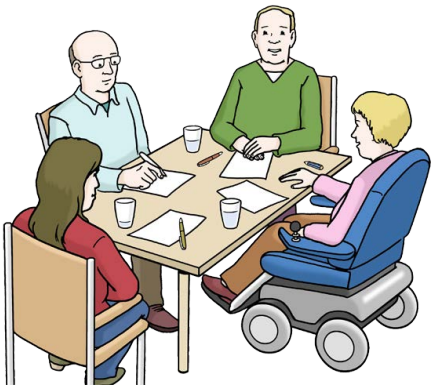
Vielleicht ist etwas zu schwer im Text.
Dann müssen die Übersetzer es noch besser schreiben.
Erst dann ist der Text fertig.

Deshalb ist das Prüfen sehr wichtig.
In den Regeln für die Leichte Sprache steht:
Prüfen gehört immer zur Leichten Sprache dazu.

Wie prüft man einen Text?

Wir haben ein paar Tipps für das Prüfen aufgeschrieben.

Beim Prüfen arbeiten mehrere Prüfer zusammen.



Jeder Mensch ist anders.
Und jeder Mensch versteht anders.
Deshalb prüfen immer mehrere Prüfer zusammen einen Text.
Am besten prüfen wir in einer Gruppe.
In der Gruppe können wir gut über den Text sprechen.

Die Prüf-Assistenten oder Übersetzer können uns Fragen zum Text stellen.
Sie können uns auch beim Lesen zu-hören.
Vielleicht ist ein Wort zu lang.
Dann ist das Lesen schwer.
Und die Prüf-Assistenten oder Übersetzer hören das beim Lesen.

Mutig sein.

Wenn wir etwas **nicht** verstehen:

- Sagen wir STOP.
- Oder wir streichen die Stelle im Text an.
- Und wir fragen nach.

Gemeinsam überlegen.

Wir überlegen gemeinsam mit den Prüf-Assistenten
und Übersetzern:
Wie kann man den Text besser machen.
Wenn es mehrere Vorschläge gibt,
dann entscheiden wir zusammen:
Welcher Vorschlag ist am besten.

Nein sagen, wenn es zu viel wird.

Manchmal ist die Arbeit als Prüfer nicht leicht.
Manchmal wird einem alles zu viel.
Dann muss man **Nein** sagen.

Manchmal geht es in Texten
um traurige Dinge.
Zum Beispiel: Gewalt oder Tod.
Oder es geht um peinliche Dinge.
Zum Beispiel: Liebe und Sex.

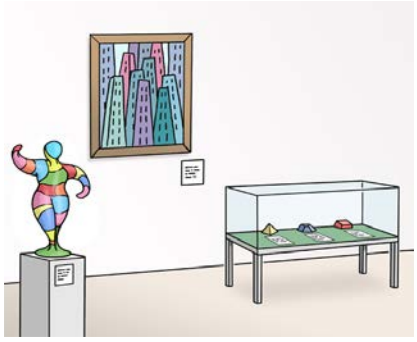
Wenn wir einen Text nicht prüfen möchten,
dann sagen wir Bescheid!
Es ist **nicht** gut,
wenn man sich schlecht fühlt beim Prüfen.

Die Prüfer und Prüferinnen aus Bochum erzählen:

Diese Texte prüfen wir.

Wir prüfen Verträge in Leichter Sprache.
Zum Beispiel: einen **Wohn-Vertrag**.
Ein Wohn-Vertrag ist für Bewohner im Wohn-Heim.
Im Wohn-Heim wohnen
Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
Alle sollen den Wohn-Vertrag verstehen.
Deshalb soll der Wohn-Vertrag
in Leichter Sprache sein.

Wir prüfen Texte im Museum.
Zum Beispiel: eine **Hör-Führung**.
Besucher im Museum können etwas lernen.
Deshalb bekommen sie Informationen
über die Kunst-Werke.
Alle Menschen sind im Museum willkommen.
Deshalb gibt es immer mehr Infos in Leichter Sprache.
So können alle Menschen im Museum etwas lernen.



Wir prüfen auch Texte für das Internet.
Zum Beispiel: Informationen von einem Amt.
Aber auch Infos über die Müll-Abfuhr.
Vielleicht merken Sie schon:
Wir prüfen sehr unterschiedliche Texte.
Deshalb erfahren wir beim Prüfen viele Dinge.

Was machen Prüfer und Prüferinnen noch?

Die Mitglieder vom Netzwerk machen Schulungen und Vorträge zu Leichter Sprache:

- Schulungen für Prüfer und Prüferinnen.
- Und Schulungen für Menschen, die Leichte Sprache lernen möchten.

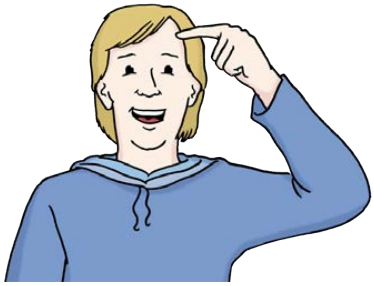
Schulungen für Prüfer und Prüferinnen

Wir Prüfer und Prüferinnen leiten diese Schulungen gemeinsam mit den Unterstützern.
Dabei lernen die neuen Prüfer und Prüferinnen:

So prüfen wir:

- einen Text auf Papier
  Zum Beispiel ein Info-Heft.
- einen Text am Computer
  Zum Beispiel eine Internet-Seite.
- einen Text zum Hören
  Zum Beispiel eine Museums-Führung.

Der Text ist gut:



- wenn **wir** alles gut verstehen.
- wenn wir nicht fragen müssen.
- wenn keine schweren Wörter mehr drin sind.

Nur **wir** können sagen, ob es Leichte Sprache ist.

Schulungen für Menschen, die Leichte Sprache lernen möchten

Immer mehr Menschen möchten wissen:

- Was ist Leichte Sprache.
- Wie schreibe ich Leichte Sprache.

Dazu machen wir **Vorträge** und **Schulungen**.

Wir Prüfer und Prüferinnen machen **Vorträge**.
Alleine oder zusammen mit Unterstützern.
Wir erklären:

- Warum ist Leichte Sprache wichtig für uns.
- Was ist wichtig bei Leichter Sprache.

Prüfer und Prüferinnen arbeiten in **Schulungen** mit.
Wir erklären auch hier,
warum Leichte Sprache wichtig ist.

Bei einer Schulung übersetzen
die Teilnehmer und Teilnehmerinnen
kurze Texte.
Wir Prüfer und Prüferinnen
lesen dann die Texte.
Wir zeigen,
wo ein Text noch nicht Leichte Sprache ist.

Monika erzählt

Monika Krieger ist eine Prüferin.
Sie geht oft mit zu Schulungen.
Sie erzählt:

Ich gehe gerne mit zu einer Schulung.
Da muss ich viel lesen.
Ich muss schauen, ob ich alles gut verstehe.

Ich lese die Texte, die die Leute vorher übersetzt haben.
Ich merke, ob ich sie gut verstehen kann.
Ich sage es, wenn ich etwas nicht verstehe.
Da muss ich ehrlich sein.

Einige Themen regen mich sehr auf.
Solche Texte möchte ich nicht lesen.
Und ich möchte nicht darüber reden.
Das sage ich dann Frau Holtz.

Wichtig ist:
Die Leute dürfen nicht alle schnell durcheinander reden.
Dann kann ich mich nicht konzentrieren.

Die Leute freuen sich, dass ich bei der Schulung dabei bin.
Sie sehen dann, ob ihre Texte gut sind.

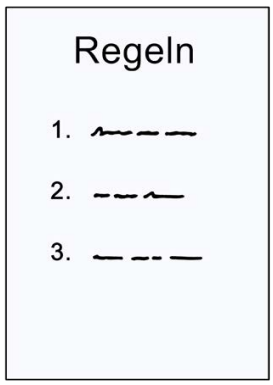
Was macht das Netzwerk Leichte Sprache?

Das Netzwerk Leichte Sprache ist ein Verein.
Die Mitglieder kommen aus Deutschland,
aus Österreich, aus der Schweiz,
aus Süd-Tirol und aus Luxemburg.

Das Netzwerk setzt sich für Leichte Sprache ein.
Im Netzwerk arbeiten viele Menschen zusammen.
Das Netzwerk erklärt,
warum Leichte Sprache wichtig ist.

Das Netzwerk macht Regeln für Leichte Sprache.
Das Netzwerk spricht darüber:

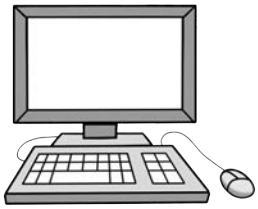
- Brauchen wir neue Regeln.
- Wie können wir die Regeln besser erklären.



Das Netzwerk macht auch
Regeln für Leichte Sprache im Internet.
Oder Leichte Sprache bei Treffen und Veranstaltungen.

Das Netzwerk redet mit Politikern und Politikerinnen.
Damit es noch mehr Leichte Sprache gibt.
Damit es Gesetze für Leichte Sprache gibt.
Das Netzwerk sagt:
Leichte Sprache soll ein Recht für alle werden.

Mehr Informationen:
Auf den Internet-Seiten vom Netzwerk gibt es mehr Infos.
Die Internet-Seite ist: **www.leichte-sprache.org**
Sie können auch anrufen oder eine E-Mail schreiben.
Die Adresse steht auf der letzten Seite von diesem Heft.



Wer hat dieses Heft gemacht?

Prüfer und Prüferinnen vom Netzwerk Leichte Sprache
aus Nord-Rhein-Westfalen hatten die Idee zu diesem Heft.
Und sie haben das Heft geprüft.

Die Texte sind von:

- **Holtz & Faust GbR, Münster**
  Gisela Holtz
  Monika Krieger
- **Lebenshilfe Büro für Leichte Sprache Ruhrgebiet gGmbH, Bochum**
  Kirsten Czerner-Nicolas
- **Büro für Leichte Sprache Volmarstein,**
  Evangelische Stiftung Volmarstein, Wetter (Ruhr)
  Annika Nietzio
- **Büro für Leichte Sprache Bonn**
  Dorothee Wellpott

Die Bilder sind von © Stefan Albers,
Atelier Fleetinsel, Lebenshilfe Bremen 2013.
Das Easy-to-read Logo ist von © Inclusion Europe.

Leichte Sprache gibt es nur mit uns!

Wir sind die Prüfer und Prüferinnen für Leichte Sprache.
Wir sind Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.
Und wir wissen genau Bescheid.
Wir wissen viel über die Leichte Sprache.

In diesem Heft können Sie lesen:

- Was ist Leichte Sprache?
- Wie arbeiten Prüfer und Prüferinnen?
- Was machen Prüfer und Prüferinnen noch?
- Was macht das Netzwerk Leichte Sprache?

Netzwerk Leichte Sprache

Netzwerk Leichte Sprache e.V.
Achtermannstr. 12
48143 Münster
Telefon: 0251 – 9 87 96 87
E-Mail: info@leichte-sprache.org